

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 23 (1950)

Heft: 7

Artikel: Der Schweiz. Fourierverband

Autor: Hintermeister, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datum Tage	Frühstück	Mittagessen	Nachtessen	Port. Verbr. pro 100 Mann		
				Br.	Fl.	Ks.
15. Schokolade Käse	50	Pot-au-feu frische Äpfel	250 20	Gemüsesuppe Risotto m. Tomaten Kopf-Salat	100	100
16. Milchkaffee Konfitüre	Kondm. 80	Bouillon m. Einlage 1 Schweinsplätzli Pommes frites Salat	100	Tee Fleischkäse kalt Gemischter Salat	75 55	
17. Schokolade Butter	20	Lauchsuppe Ragout Weisse Bohnen Kartoffeln	200	Bohnensuppe Käsesalat Schälkartoffeln	120 80	171
18. Milchkaffee Käse	50	Reissuppe Fleischkugeln in w. Sauce Maccaroni End.-Salat	130	Konservensuppe 1 Schüblig Saucenkartoffeln	— .70 77	52 71
19. Schokolade $\frac{1}{2}$ Knäckebrötchen		Erbsensuppe Sauerbraten Kartoffelstock Rübli-Salat	200	Milchkaffee Brotschnitten m. Ei Apfelkompott	80	—
20. Milchkaffee Käse	50	Einlagensuppe 1 Fleischkonserve Lauchgemüse- Kartoffeln * Haselnusscrème		Gemüsesuppe Mais m. Käse End.-Salat	20	100 100

Die mit \vdots gekennzeichneten Menus können auch in Kochkisten gekocht werden.

Der Schweiz. Fourierverband

Von Fourier H. Hintermeister, Zentralpräsident des SFV, Winterthur

Gelegentlich schon hat etwa ein Bürger den Kopf geschüttelt, wenn er an Samstagnachmittag oder an Sonntagen eine Gruppe Fouriere angetroffen hat, die, obwohl kein Militär in der Gegend war, in Feld und Wald herumstreiften, Croquis machten, Aufgaben lösten, diskutierten über die zweckmässige Verpflegung der Truppe, die über Buchhaltungsfragen stritten, die auch mit der Pistole schossen und die dann am Schluss in soldatischer Fröhlichkeit beisammensassen. Waren das noch die „Federfuchser“, wie man sie früher etwa nannte? Nein. Es sind diejenigen, die keine Büromenschen sein wollen, die sich, obwohl Spezialisten im militärischen Betrieb, sich zuerst als Soldaten fühlen genau gleich wie jeder Offizier, Unteroffizier oder Soldat.

Die Fouriere haben schon vor dem ersten Weltkrieg erkannt, dass die ihnen zugedachten Aufgaben im Rahmen der ordentlichen Dienstzeiten, wie sie eben

einer Milizarmee eigen sind, nicht vollwertig gelöst werden können. In den damaligen Zeiten zeigten auch die Unteroffiziersvereine, denen sich viele Fouriere angeschlossen hatten, kein grosses Interesse für die fachliche Ausbildung der Verpflegungsfunktionäre.

Diese Situation führte dazu, dass auf Initiative von 3 Basellandschäftler Fourieren der Zusammenschluss der Fouriere in einen eigenen Verband in die Wege geleitet wurde. Am 13. November 1913 wurde in Luzern von 60 Fourieren aus dem ganzen Lande der Schweiz. Fourierverband gegründet, mit dem Hauptzweck, die ausserdienstliche Weiterbildung zu pflegen und sich andererseits energisch für die Besserstellung des Fouriergrades einzusetzen. Grundlage für diese Arbeit bildete und bildet heute noch die gut schweizerische Gesinnung der Angehörigen des S. F. V., die erkannt haben, dass ohne den Einsatz der ausserdienstlichen Weiterbildung der Rechnungsführer und Verpflegungsfunktionäre der Einheit diese ihren Dienst nicht mit der nötigen Erfahrung und Routine besorgen können.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich der Schweiz. Fourierverband, trotz anfänglichen Schwierigkeiten, gut entwickelt. Er zählte auf Ende 1949 in 10 Sektionen 4130 Mitglieder, davon sind 2940 Fouriere und 800 Offiziere aller Grade, sowie 390 Unteroffiziere und Soldaten, (Küchenchefs und Fouriergehilfen). Grösste Sektion ist z. Zt. die Association Romande mit 971 Mitgliedern, umfassend die ganze französisch sprechende Schweiz; dann folgt die Sektion Zürich mit 799 Mitgliedern, gefolgt von der Sektion Bern mit 729 Mann.

Der Verband gibt ein eigenes Fachorgan heraus. Diese Monatsschrift „Der Fourier“ im hellgrünen Umschlag entsprechend der Farbe der Waffengattung, bringt bedeutende Fachartikel über das Verpflegungs- und Rechnungswesen der Armee. Die Zeitschrift erscheint bereits im 23. Jahrgang.

Es wird aber nicht nur theoretische Arbeit geleistet, sondern im Feld selber Übungen abgehalten, die von Quartiermeistern und Stabsoffizieren vorbereitet, organisiert und geprüft werden. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass in vielen Einheiten zwischen dem Quartiermeister und seinen Fourieren ein gutes Verhältnis besteht, das sich im ganzen Dienst so recht zugunsten der Einheiten auswirkt.

Im Schweiz. Fourierverband wird auch recht intensiv mit der Faustfeuerwaffe geschossen. Die Sektionen Zürich, Bern und beider Basel haben eigene Pistolen-schiessektionen.

Durch den Beschluss der Eidg. Räte vom 30. März 1949, welche im neuen Verwaltungsreglement für Feldweibel und Fourier den gleichen Sold ansetzten, ist ein altes Postulat des Schweiz. Fourierverbandes in Erfüllung gegangen.

Diese Anerkennung der Arbeit des Fouriers verpflichtet diesen aber zu weiterer intensiver Arbeit, auf dass auch das Rechnungswesen und der Verpflegungsdienst in der Einheit klappen. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist nicht ganz einfach, denn tatsächlich werden in keiner Armee zwei so verschiedene Aufgaben, wie sie das Rechnungs- und Verpflegungswesen darstellen, einem einzelnen Mann überbunden wie bei uns.